

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

von

Dr. Erich Gutenberg
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität zu Köln

Dritter Band
Die Finanzen

Mit 19 Abbildungen

8., ergänzte Auflage



Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York 1980

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Der betriebswirtschaftliche Charakter der finanziellen Sphäre	1
2. Der Gegenstand der Untersuchung	2
Erster Teil.	
Der Kapitalbedarf.	
Erstes Kapitel: Elemente der Prozeßanalyse	5
1. Der Kapitalbedarf in Abhängigkeit von der Zeit	5
2. Zeitliche Ordnungen im güterwirtschaftlichen und finanziellen Bereich der Unternehmung	7
3. Die Hauptdeterminanten des Kapitalbedarfs	12
Zweites Kapitel: Der Einfluß der Prozeßanordnung auf den Kapitalbedarf	16
1. Grundprozesse	16
2. Der Einfluß der produktbezogenen Grundprozesse auf den Kapitalbedarf	19
3. Der Einfluß von Vorratsprozessen auf den Kapitalbedarf	26
4. Der Kapitalbedarf von Betriebsanlagen in Abhängigkeit von den Beschaffungs- und Erneuerungszeitpunkten	31
5. Der Kapitalbedarf nichtproduktbezogener Arbeitsleistungen und Sachgüter	38
6. Die formale Bestimmung des gesamtbetrieblichen Kapitalbedarfs im Zeitablauf	41
Drittes Kapitel: Der Einfluß der Prozeßgeschwindigkeit auf den Kapitalbedarf	44
1. Betriebliche Gegebenheiten und methodische Voraussetzungen	44
2. Der Einfluß von Änderungen der Prozeßgeschwindigkeit im güterwirtschaftlichen Bereich auf den Kapitalbedarf	47
3. Der Einfluß von Änderungen der Dauer gewährter und in Anspruch genommener Kredite aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen auf den Kapitalbedarf	55
Viertes Kapitel: Der Einfluß von Beschäftigungsschwankungen auf den Kapitalbedarf	59
1. Methodische Voraussetzungen	59
2. Der Einfluß von Beschäftigungsschwankungen auf den Kapitalbedarf produktbezogener Grundprozesse	60
3. Der Einfluß von Beschäftigungsschwankungen auf den Kapitalbedarf von Warenvorräten	65
4. Der Einfluß von Beschäftigungsschwankungen auf den Kapitalbedarf von Betriebsanlagen	72
Fünftes Kapitel: Der Kapitalbedarf bei variablem Produktionsprogramm	86
1. Der Kapitalbedarf bei variierenden Absatzmengen im Rahmen eines gegebenen Verkaufsprogramms	86

2. Der Kapitalbedarf bei Aufnahme eines neuen Erzeugnisses in ein bestehendes Verkaufsprogramm	88
3. Der Kapitalbedarf im Fall qualitativer Umstrukturierung des Verkaufsprogramms	92
Sechstes Kapitel: Der Einfluß von Änderungen der Betriebsgröße auf den Kapitalbedarf	97
1. Die Problemstellung	97
2. Die Grundlagen der Kapitalbedarfsfunktion im Fall einer Betriebsgrößenvariation	99
3. Die Kapitalbedarfsfunktion wachsender Unternehmen	105
4. Über lineare und nichtlineare Kapitalbedarfsfunktionen wachsender Unternehmungen	115
Zweiter Teil.	
Der Kapitalfonds.	
Siebtes Kapitel: Merkmale des Kapitalfonds	123
1. Die zeitliche Struktur des Kapitalfonds	123
2. Die Gliederung des Kapitalfonds	128
3. Die Gefährdung des Kapitalfonds durch Kapitalentzug	130
Achstes Kapitel: Instrumentale und institutionelle Voraussetzungen für den Aufbau des Kapitalfonds	135
1. Strukturen und Motivationen im Kapitalangebot	135
2. Die Versorgung nicht emissionsfähiger Unternehmen mit Eigenkapital	137
3. Die Ausstattung emissionsfähiger Unternehmen mit Eigenkapital	147
4. Formen der Fremdkapitalbeschaffung	160
Neuntes Kapitel: Die Strukturierung des Kapitalfonds	184
1. Der Einfluß der Kapitalstruktur auf die Rentabilität des Eigenkapitals	184
2. Rentabilität und Risiko	187
3. Der Einfluß des Verschuldungsgrades auf die Kapitalausstattung nicht emissionsfähiger Unternehmen	193
4. Der Einfluß des finanziellen Risikos auf die Gestaltung der Kapitalstruktur emissionsfähiger Gesellschaften	199
5. Kostenverläufe im finanziellen Bereich der Unternehmung	208
A. Der nichtlineare Kapitalkostenverlauf	208
B. Der lineare Kapitalkostenverlauf	214
6. Der Einfluß von Steuern auf den Kapitalkostenverlauf	218
7. Optimaler und konventioneller Verschuldungsgrad	220
Zehntes Kapitel: Die Bedeutung der Selbstfinanzierung für den Aufbau des Kapitalfonds	227
1. Die unterschiedlichen Ausgangspositionen in nicht emissionsfähigen und emissionsfähigen Unternehmungen	227
2. Die Entscheidungssituation in nicht emissionsfähigen Unternehmungen	229
3. Die Entscheidungssituation in emissionsfähigen Unternehmungen	242
4. Die Bedeutung der Gewinne für die Selbstfinanzierungspolitik emissionsfähiger Unternehmungen	247
5. Die Bedeutung der Gewinnausschüttung für die Selbstfinanzierungspolitik emissionsfähiger Unternehmungen	249
6. Die Verbindung zwischen Gewinn- und Dividendenthese	253
7. Zum Problem des optimalen Selbstfinanzierungsgrades	256

8. Die Beziehungen zwischen Selbstfinanzierungsgrad und Emissionspolitik	259
9. Der Einfluß steuerrechtlicher Bestimmungen auf die Selbstfinanzierungspolitik emissionsfähiger Unternehmungen	260
10. Selbstfinanzierung in gesamtwirtschaftlicher Sicht	266

Dritter Teil

Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds.

Elftes Kapitel: Finanzielles Gleichgewicht und Fristenkongruenz	272
1. Methodische Vorbemerkung	272
2. Das finanzielle Gleichgewicht	272
3. Das Prinzip der Fristenkongruenz	277
4. Das Prinzip der Fristenkongruenz und der Rhythmus des betrieblichen Geschehens	288
5. Die Verknüpfung des Prinzips der Fristenkongruenz mit dem Optimierungsproblem	292
6. Lösung vom Prinzip der Fristenkongruenz	295
Zwölftes Kapitel: Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds im Rahmen der integrierten Finanzplanung	297
1. Gewinnplanung als Voraussetzung der Finanzplanung	297
2. Güterwirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen der Finanzplanung	303
3. Abstimmung durch güterwirtschaftliche Maßnahmen	310
4. Abstimmung durch finanzielle Maßnahmen	316
5. Abstimmung durch kombinierte güter- und finanzwirtschaftliche Maßnahmen	329
6. Organisatorische Fragen der integrierten Finanzplanung	330
Dreizehntes Kapitel: Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds unter Optimierungsbedingungen	347
1. Die Problemstellung	347
2. Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds im Fall vollständiger Elastizität des Kapitalangebots	348
3. Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds in produktionsorientierten Modellen	354
4. Die Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds in budgetorientierten Investitionsmodellen	361
5. Optimale Finanzierungsprogramme in erweiterter Sicht	368
6. Simultane Finanzplanung unter Unsicherheit	372
Vierzehntes Kapitel: Die zeitliche Abstimmung zwischen Kapitalbedarf und Kapitalfonds.	381
1. Zur Frage der Sicherheit von Abstimmungsplanungen	381
2. Das Modell der zeitlichen Abstimmung bei Unsicherheit	389
3. Die Simulation der finanziellen Auswirkungen von Finanzplanungen	399
4. Die zeitliche Abstimmung als Entscheidungsproblem	414
Sachverzeichnis	419